



Bestmögliche Unterstützung für Ehrenamtliche

Immer mehr Menschen wollen sich in der Flüchtlingshilfe engagieren. Das zeigt eine neue Studie des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung. Ein Ergebnis der wissenschaftlichen Untersuchung ist allerdings auch, dass vielerorts die organisatorischen Hürden für die Ehrenamtlichen noch relativ hoch sind.



Die Empfehlung der Wissenschaftler, große Organisationen wie Kirchen, Wohlfahrtsverbände und Vereine zu vernetzen und die Ehrenamtlichen mit vorhandenen Strukturen und Wissen zu unterstützen, wird in Baden-Württemberg bereits umgesetzt: In Form von Bürgerforen zum Austausch, mit einem Handbuch als Begleiter durch den ehrenamtlichen Alltag, das im Juli 2015 erscheint, der neuen Website www.fluechtlingshilfe-bw.de sowie diesem Newsletter.

„Es ist wichtig, die Ehrenamtlichen bei ihrer verantwortungsvollen und engagierten Arbeit bestmöglich zu unterstützen, betont Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung. „Nur so können wir im Land die viel zitierte Willkommensgesellschaft etablieren.“ [Zum Artikel](#)

Neues Wiki Flüchtlingshilfe: Einladung zur Mitgestaltung

Wer ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe tätig ist, bringt viele Erfahrungen und Know-How mit. Durch das [Wiki Flüchtlingshilfe](#) möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, Ihr Wissen zu teilen und sich an den Inhalten für die Website, zukünftige Newsletter und das Handbuch zu beteiligen. Das Wiki ist eine Plattform zur Sammlung von Informationen, Tipps, Hinweisen und hilfreichen Beispielen für und von Ehrenamtlichen. Wir freuen uns auf Ihre

Beteiligung, damit es mit Inhalten gefüllt und stets weiterentwickelt wird.

[Zum Wiki Flüchtlingshilfe](#)

Hilfsprojekte

Kleine Begleiter durch den Alltag

Die Stadt Ravensburg hat zusammen mit dem Verein Tavis Willkommenskärtchen und ein Zeigebuch entwickelt, um Flüchtlingen den Start in ihr neues Lebensumfeld zu erleichtern. Zwischenzeitlich wollen auch zahlreiche andere Kommunen und Einrichtungen das Material nutzen. [Zum Projekt](#)



Oberensingen schafft Ordnung

Der Arbeitskreis Asyl im Nürtinger Stadtteil Oberensingen hat für die Organisation der Flüchtlingsbetreuung ein einfaches aber effektives Hilfsmittel eingeführt: Einen Ordner für die vielen Dokumente und Papiere, der seinen festen Platz im Spind der Asylbewerber hat. [Zum Projekt](#)



Ein Kick für die Integration

Mit viel Engagement und Sportangeboten hat der TB Neckarhausen als Partner eines Netzwerks dazu beigetragen, Flüchtlinge in das Gemeindeleben zu integrieren und Berührungängste abzubauen. Ein Beispiel, das Schule machen soll. [Zum Projekt](#)



Interview: „Ich habe meine soziale Ader entdeckt“

Erst waren die Schülerinnen und Schüler der Elise-von-König-Gemeinschaftsschule in Stuttgart-Münster skeptisch, als ihre Lehrerin vorschlug, im Ethik-Unterricht das Thema „Flüchtlinge“ zu behandeln. Doch dann überwog die Neugier, sich mit einem aktuellen Thema zu beschäftigen, über das fast täglich in den Medien berichtet wird. Kanwal Ali (16),

deren Eltern aus Pakistan stammen, und Zani Ademov (15), dessen Familie aus Mazedonien kommt, erzählen im Interview mit Cornelia Geidel, was sich für sie durch das Projekt verändert hat. [Zum Interview](#)

Informationsangebote

Kompetente Hilfe

Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg hat sein Fortbildungsangebot weiter ausgebaut, um die vielen Ehrenamtlichen für die Begleitung von Asylbewerbern zu qualifizieren. Das Projekt „aktiv für Flüchtlinge“ wird vom Ministerium für Integration gefördert. [Zum Artikel](#)

Zusatzversicherung für Flüchtlinge

Der Württembergische Landessportbund bietet zusammen mit anderen Sportbünden eine Zusatzversicherung für Flüchtlinge an, die in Vereinen Sport treiben wollen. Um diese nicht mit zusätzlichen Kosten zu belasten, übernehmen die Sportbünde die Aufwendungen für die Versicherung. [Zum Artikel](#)

Meldungen

Bundeskanzlerin lädt zum Flüchtlingsgipfel

Die Bundesregierung kommt der Forderung der Länder nach und lädt am 8. Mai zu einem Flüchtlingsgipfel. Bei dem Treffen auf höchster politischer Ebene, an dem auch der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann teilnehmen wird, soll laut Regierungssprecher Steffen Seibert „über alle derzeit drängenden Fragen im Zusammenhang mit dem Flüchtlingsstrom beraten werden“. [Zur Meldung](#)

Ombudsstelle für Erstaufnahme

Um eine gelingende Unterbringung von Flüchtlingen zu gewährleisten, hat die Landesregierung eine unabhängige Ombudsstelle eingerichtet. Sie ist unter dem Dach des Integrationsministeriums angesiedelt und soll auch Anlaufstelle für Ehrenamtliche und Nachbarn von Erstaufnahmeeinrichtungen sein. [Zur Meldung](#)

Weitere Meldungen

[Landesstipendium: Flüchtlinge aus Syrien können studieren](#)

[Plakatkampagne: „Willkommen in Stuttgart“](#)

[Lokale Bündnisse: Effektivere Flüchtlingshilfe](#)

Gestalten Sie die Webseite mit

Welche Themen liegen Ihnen am Herzen? Auf welche Probleme stoßen Sie bei Ihrem Engagement für Flüchtlinge? Welche Fragen und Anliegen bewegen Sie? Arbeiten Sie an Projekten, von denen auch andere wissen sollten?

Gestalten Sie den Inhalt der Internetseite und des Newsletters auf diese Weise aktiv mit – damit die Themen, die für Ihre ehrenamtliche Arbeit wichtig sind, im Fokus stehen. Schreiben Sie uns Ihre Fragen und Anregungen fragen@fluechtlingshilfe-bw.de

Informieren Sie andere Aktive und Interessierte

Je mehr engagierte Menschen von der neuen Webseite und dem Newsletter erfahren, um so lebendiger und hilfreicher können wir sie gestalten. Schicken Sie daher diesen Newsletter oder den Link zu www.fluechtlingshilfe-bw.de bitte auch an andere Menschen weiter, die sich wie Sie in der Flüchtlingshilfe in Baden-Württemberg engagieren.

Ihr Redaktionsteam
der Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung

Staatsministerium Baden-Württemberg
Richard-Wagner-Str. 15
70184 Stuttgart

Tel: 0711 / 2153-0
fragen@fluechtlingshilfe-bw.de
www.fluechtlingshilfe-bw.de

Technischer Hinweis

Bitte nehmen Sie die E-Mail Adresse diese Newsletters in Ihr Adressbuch auf.
So gewährleisten Sie, dass Sie unser Newsletter auch in Zukunft erreicht.

Newsletter abbestellen

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).